

INFOBLATT EPV-DIAGNOSE

Produktivität neu denken, Potenziale aktivieren

Viele Unternehmen überschätzen in ihrer Produktionssteuerung die Aussagekraft der „harten Faktoren“ der Produktion wie Geschwindigkeit, Output oder Einsatz. Über Überwachungstools, die auf Datenerfassungssystemen aufbauen, ermitteln sie diese Indikatoren und bewerten auf dieser Grundlage die einzelnen Produktionsschritte – nicht immer richtig. Denn die „weichen Faktoren“, allen voran die Mitarbeiterproduktivität, werden bei den meisten Unternehmen nicht dargestellt. Der Firma ipu consult ist es gelungen, diesen Faktor mit einzubeziehen.

Der Faktor Mensch ist die große Unbekannte in der Produktivitätsgleichung. Sein Engagement kann Schiefagen bei anderen Faktoren kaschieren oder Stärken der Produktion in ein mittelmäßiges Ergebnis verwandeln. So präzise BDE, MDE, ERP & Co. auch arbeiten – warum etwa die Vorgabezeiten eingehalten wurden, erklären sie nicht. Was, wenn der Mitarbeiter viel schneller produzieren könnte, sich aber an der Vorgabezeit orientiert und dadurch die Produktivität de facto bremst, Potenzial vergeudet? Was, wenn im Gegenteil der Mitarbeiter durch eine außergewöhnliche Leistung die Produktion stabil hält, auch wenn sich die Rahmenbedingungen geändert haben? In beiden Fällen stimmen die Kennzahlen des Produktionscontrollings, der Unternehmer handelt nicht – und die Motivation der Mitarbeiter und damit ihre Produktivität sinkt.

Mit dem **Employee Productivity Value (EPV)** hat ipu consult einen innovativen Ansatz zur Lösung dieses Problems gefunden. Das Ergebnis ist nicht nur die komplette Darstellung der Produktivität, inklusive der Mitarbeiterproduktivität – die ipu EPV-Diagnose macht auch versteckte Tendenzen in der Produktion transparent. Dafür stellt der ipu EPV die gesammelten Betriebsdaten in einen Zusammenhang, ähnlich einer allgemeinen Produktivitätsformel. Ipu consult differenziert dabei zwischen Produktivitäts- und Produktionszeit und macht aus der großen Unbekannten Mitarbeiterproduktivität eine Gleichung mit nur noch einer Unbekannten. Und die ist lösbar.

Schaubild EPV-Diagnose:



Gerald Zwickel ist Geschäftsführer der BILSTEIN GmbH und langjähriger Kunde von ipu consult: „Nach unserer Erfahrung zeichnet sich das EPV-System insbesondere dadurch aus, dass es komplexe Zusammenhänge im Produktionsablauf, immer bezogen auf das Leistungsverhalten der Mitarbeiter, sachgerecht wiedergibt und eine zeitnahe Bewertung ermöglicht.“ Ipu consult-Geschäftsführerin Ina Kapp erklärt, warum das so ist: „Der Mitarbeiter ist bereits der erste Controller. Mit der EPV-Diagnose können wir die einzelnen Produktionsfaktoren in Relation zum Mitarbeiter setzen und unterscheiden, welche Größen von ihm beeinflusst werden – und welche nicht.“ Dadurch ist ipu consult in der Lage, auch die Potenziale zu erkennen, die noch in der Produktion schlummern. Und diese zu aktivieren.